

Verhalten nach einer Blasenoperation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

nach einem operativen Eingriff (TUR-B) kann auch Ihr Verhalten den Heilungsverlauf fördern und Komplikationen verhindern helfen. Nachfolgende Informationen sollen Ihnen dabei als nützliche Hinweise dienen.

Auch wenn an Ihrem Körper äußerlich keine Narben zu erkennen sind, ist bei der Operation eine **innere Wunde** entstanden. Diese Wunde muss in der folgenden Zeit abheilen.

Berücksichtigen Sie bitte in den folgenden 6 Wochen diese Empfehlungen

■ Ausreichend trinken

Trinken Sie am Tag mindestens 2 Liter säurefreie Flüssigkeiten wie Tee oder Mineralwasser, sofern keine Trinkmengenbeschränkung besteht.

■ Keine körperliche Anstrengung

Vermeiden Sie in den ersten 6 Wochen körperliche Anstrengungen wie zum Beispiel Fahrrad fahren, intensive Haus- oder Gartenarbeit, Holz hacken, das Heben schwerer Lasten (Getränkekisten, Putzeimer, ...).

■ Keine „Bauchpresse“

Achten Sie zum Beispiel beim Stuhlgang darauf, nicht fest zu pressen.

■ Umgang mit Hygiene

Sie dürfen duschen. Verzichten Sie jedoch in den ersten 3 Wochen auf Saunabesuche und warme Vollbäder.

■ Veränderte Medikamenteneinnahme bei Blutgerinnungshemmung (Blutverdünnung)

Keine Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten (zum Beispiel Marcumar®, Aspirin®, Plavix®, Iscover®, Thomapyrin®, Pradaxa®). Sie bekommen während dieser Zeit ein Ersatzmedikament (beispielsweise Heparin®). Die Wiedereinnahme dieser Medikamente sollte nur nach (haus-)ärztlicher Absprache erfolgen.

■ Sichere Nachsorge

Planen Sie keine Reisen an Orte ohne eine gesicherte urologische Nachversorgung.

Weitere Informationen

Grundsätzlich sollten Sie Dinge meiden, die Druck auf das Operationsgebiet ausüben oder die die Durchblutung des Operationsgebietes zusätzlich fördern. So verringert sich die Gefahr einer Nachblutung.

Kleine Blutklümpchen (Koagel) oder Gewebestandteile können trotz des Einhaltens der Verhaltensmaßnahmen abgehen; sie sind jedoch kein Anlass zur Besorgnis.

Eine Nachblutung würden Sie an einer sehr starken Rotverfärbung des Urins erkennen. In diesem Falle sollten Sie umgehend Ihren behandelnden Urologen oder eine urologische Ambulanz aufsuchen.

Die Urologische Abteilung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Trier wünscht Ihnen eine gute Genesung!


Patienten-
Informationszentrum 

Wissen. Zeit. Zuwendung.

Im Erdgeschoss, Nähe Eingangshalle
Tel. 0651 208-1520